

**ungebietisch** 'frech', 'ungezogen' [Mtb.]. Vgl. K. 416 und im Deutschen Wbch. 11, III, 624 *ungebietig* mit Hinweis auf *gebietig* 2 'fügsam'.

**ungebittig** (*ūgēbidiχ* Klschmkd.) 'ungeduldig' (bei Krankheiten) [Klschmkd.], 'schlechter Laune' [Schmalk.]. Vgl. Deutsches Wbch. 11, III, 626 (*ungebittig*).

**ungeboren** s. *Eselshaut*.

**ungebötig** s. *ungebärig*.

**ungebrannt** s. *Asche*.

**ungebügelt** (*uhgebihlt*) 'ohne anständige Manieren' [Ober-Ohmen-Al]. Vgl. *ungehobelt*.

**Ungedanken**<sup>1</sup> In Wendungen wie *In U.* 'geistesabwesend', 'in Gedankenlosigkeit' [Selt. Etlbn. und öfter im Westerwald]. Einer hat etwas *in U. gedon* 'aus Gedankenlosigkeit (falsch) gemacht' [Etlbn.]. Doch auch *He hot Ungedanke* (auf einen) 'traut einem Schlimmes zu' [Dautphe-Bi]. Vgl. bei K. 416 *Ungedankse*, ferner *unketunke*.

**Ungedanken**<sup>2</sup> Ort im Kr. Fritzlar. Zu dem auffälligen Ortsnamen s. Edw. Schröder, *Deutsche Namenkunde*<sup>2</sup>, 1944, S. 162, 227 und 286f. *U.* in einem Reim s. 4, 55, 41f.

**Ungeduld** F. Wie schd. Dazu *Ongedold Bregnt kee Hold* 'Huld' [Dsbg.]. Auch 'innere Unruhe' [Wiss. Frankf. Wett.], z. B. *Eich hoo su e Oogedold* [Wiss.], *Die U. kommt an mich* 'ich halte es hier nicht mehr aus' [Frankf.]. Vgl. *ungeduldig*.

**ungeduldig** Wie schd. Ferner 'voll innerer Unruhe' [Frankf. Wett.], z. B. *Es ist mir wieder so u. S.* ferner im Nachtr. *Schaf*. Vgl. *Ungeduld*.

Formen: *ūngedūlax* Rho.; *unjedeleχ* Obob.; *ungedillig* Erda-Wl; *ogedellich* Ruppach-We.

**Ungedunken** (Nur?) *Of Ungedunke* 'aufs Geratewohl' [Ettingshshn.-Gi]. Vgl. V. 424, Pfister 306 und Deutsches Wbch. 11, III, 639 bei *ungedacht*.

**ungeeicht** Nur *Dar* 'der' kann *en Stütz* (vgl. *Stütze*<sup>2</sup> 1) voll (*Wein*) *saufe*, *dar is ungeeicht* [Langenschwalb.-Ut].

**ungefähr** Wie schd., doch nicht häufig. *Mer kann ongefah seuwe Zentner Appel kriije* [Dsbg.]. In Höhr-Uw *van ongefähr!* in demselben Sinne? Vgl. Deutsches Wbch. 11, III, 658 Z. 3 ff.).

**ungefügsam** 'tolpatschig', 'steif' [Brandoberndf.-Uw], 'ungezogen', 'ungeschliffen' [Reiskchn.-Wl]. Vgl. Deutsches Wbch. 11, III, 679.

**Ungegend** (*ūngēχχnd*) F. ? 'schlechte Gegend' [Eschr. : s. Zschr. f. hochdtsch. Mdaa. 5, 279].

**ungeheuer** 'sehr' (als nachdrückliche Verstärkung) [Wsl. Borod-Ow Ebersgöns-Wl Mornshsn. a. d. S.-Bi Maar-La Eschr. Dsbg.]. Vgl. V. 424.

**ungehobelt** 'uneben' [Lyckershshn.-Go], 'ungebildet', 'unfein' [Kammerforst-Uw Wtfd. Gelnshsn.]. Vgl. C. 844, ferner *ungebügelt*, *ungeschliffen*, *unplümpisch*.

**ungekretzelt** s. *krezeln*.

**Ungel** M. N. '(Rinder)talg' [Wi (Westrand), Röd-denau-Fk Rho. Bad Wildungen-Ed Naumburg-Wo Hofgeismar]. Nach V. 424 (V. erschien 1868) in „Niederhessen, hauptsächlich in der Umgegend von Kassel gebräuchlich“. Auch urkundlich in einem Inventar aus Flechtdf.-Ei: *Ein weintzig* 'ganz kleine Menge' *ungels* (Waldecker Chroniken, bearb. v. P. Jürges, A. Leiß, W. Dersch, 1914, S. 344). Vgl. *Ungellicht*.

N. nur Rho. Formen: *uggel* Rho.; *Ungel* Naumburg Hofgeismar; *Ungel* Röddenau. — Zur Herkunft von lat. *ungu(entu)lum* s. Kluge-Mitzka<sup>20</sup> S. 806; zu seiner geographischen Abgrenzung gegen das (bei uns weit häufigere) *Unschlitt* s. *Unschlitt*.

**ungeladen** Nur *In* 'ein' *ungelarener Gast kreit in ungestaalter* 'einen ungestellten' *Stuhl* [Schwalm. Vgl. 3, 582, 39f.]. *Grower* 'grober' *Güst kömmt ungelide* [Klschmkd.].

**Ungeld** N. 'Steuer' [Schwalm]. Auch urkundlich, so 10 1357: *Ouch sal unser stad daz ungelt behalden* (Quellen zur Rechtsgesch. der Stadt Marburg, Bd. 1, her. v. F. Küch, 1918, S. 83).

Schrbg. *Unggald*, Pl. -gäller. — Vgl. K. 416, C. 844 und (von unständigen Abgaben) V. 424.

**Ungeliegenheit** F. 'Mühe', 'Beschwerde' [Obob.]. Pl. 'Umstände' [Langenschwalb.-Ut], z. B. *Macht eich kaa Ungelegenheite*. Vgl. C. 844.

**ungelegt** *Sich Gedanken über u.e Eier machen* u. ä. s. *Ei*.

**Ungellicht** N. 'Talglicht' [Rho.]. Vgl. V. 424 und Collitz 179.

Zu *Ungel* (s. d.). Vgl. auch *Unschlittlicht*.

**ungelogen** (*ōgōlōjə*) Beteuerung, die auch in Sätzen eingeschoben wird [Wiss.], z. B. *De Kortoffeln sein oogellāaje de<sup>a</sup>s Jahr suu decke wei de Rommele* 'Runkelrüben'.

**Ungemach** N. Wenn, was zweifelhaft ist, im schd. Sinne 'Störung', 'Belastung' gebraucht, dann nur ganz vereinzelt. Ferner 'Unheil' [Londf.-Gi], als Fluch *Es* 'das' *U. noch emol!* [Niederbachhm.-Go] und in der Drohung (*Ich haue dich, daß*) *dau det Ugemach kreis* 'kriegst' [Steinb.-Li]. Diese Wendung dürfte einem Epilepsie androhen (vgl. *Leid* 3, *Not* 1d, *Unglück* 3, *Unheil*. Vgl. K. 416).

Formen: *uggamax* Nst. Wtfd.; *Ungemach* s. o.

**ungemächlich** 'unbequem' [Selters-Uw].

**ungemaltert** 'nicht auf Haufen gesetzt, sondern so ungeordnet, wie es im Walde liegt (Leseholz von Tannen, Fichten usw.)' [Rschbg.]. Wird dort auf dem *Holzverstrich* 'der Holzversteigerung' den Leuten verkauft, die es dann selbst aufsetzen. Vgl. *Malter* 2.

**ungenerig** 'merkwürdig' [Leimsfd.-Zi].

Herkunft? Das -r- ist auch < mhd. *r* herleitbar.

**ungeneusig**, *ungeneuslich*, *ungeneu(i)sch* usw. 1. 'gierig' (vor allem im Essen) [Südwestnassau bis einschl. We Li Us; ferner Ha Ge Bü]. *U. er Panz* 'Fresser' (vgl. *Panzen* 4), u. 'gierig' *fressen* [Wsl.]. Auch in Alt-Frankf.: s. Askenasy, *Die Frankfurter Mda.*, 1904, S. 119 und 231. In der Mda. dichtung: *Eas m'r* 'ist man' *nochet* 'nachher' (nach einem reichlichen Essen am Abend des Schlachttages) *ungeneusch*, *Salls ahm Goatt verzeihje* (P. Geibelt, Humorist. Gedichte in Wetterauer Mda.<sup>10</sup>, 1910, S. 111; s. auch ebd. S. 36). — 2. 'ungenießbar', 'unerträglich im Umgang' (von Menschen) [Friedrichsd.-Ot Welschneudf.-Uw].

Formen: *uggenoisix* Wsl., *ongeneisig* (s. u.) Steinen-We, *ungendisig* Limburg, *ungndüstig* Etlbn., *ungeneuß(!)* Seulbg.-Ot, *ugeneusch* Hailer-Ge, *ongenoisich* Sombn.-Ge, *ūgənpōš* Usingen Rohrb.-Bü (alle 1); *ungeneisig* (2), an *genießen* angelehnt wie in Steinen (s. o.), Welschneudf. — Nicht berücksichtigt sind oben die Angaben von R. Mulch, *Seelische Bedingungen im Leben der Wörter*, 1933, S. 35f. Nach ihm begegnen in der nördlichen Wett. nebst Nachbarschaft die (z. T. an *genießen* angelehnten) Formen *ūgənpōslix*,